

TOP 3

„Da sein! für Düsseldorf – AWISTA. Kommunal aus Sicht der Abfallberatung“

Referentin: Naemi Reymann.

Die Diplom-Designerin ist seit 2019 Mitarbeiterin der AWISTA GmbH Düsseldorf.

Referat

In den Anfängen erfolgte die Straßenreinigung in Düsseldorf mit Besen und Gießkanne, wie Naemi Reymann anhand eines Fotos von 1862 zeigte. Danach hat sich einiges getan: Die Strecke, die von den eingesetzten Wagen heute zurückgelegt wird, reicht pro Jahr siebenmal um die Erde. Auch das Verwaltungssystem dahinter ist kompliziert geworden. Für Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst ist seit 2025 die Awista Kommunal GmbH zuständig. Sie hat sich einigen der UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung verpflichtet: in den Feldern Bildung, Stadtgestaltung, Konsum- und Produktionsmuster, Klima. (www.awista-kommunal.de)

Naemi Reymann ist im Bereich Abfallberatung tätig, zusammen mit zwei anderen Mitarbeiter:innen. Das Team betreut Infostände, auf denen mehrsprachige Flyer und Broschüren ausliegen, berät Vereine, Schulen, Kitas und Privatleute – auch speziell zu Kompost – und macht Führungen in Recyclinghöfen. In Kitas werden z.B. Minikomposter im Einmachglas ausgegeben, in denen die Kinder beobachten können, wie sich Abfall im Lauf der Zeit zersetzt. Ein großes Problem nicht nur bei uns sind falsch, d.h. im Restmüll oder in der Wertstofftonne entsorgte Einweg-E-Zigaretten; sie können schwere Brände in den Müllentsorgungsanlagen verursachen. Ein Verbot ist (noch) nicht in Sicht, immerhin müssen inzwischen alle Vapes-Verkaufsstellen leere Geräte zurücknehmen. Achtlos im öffentlichen Raum weggeworfene Kaugummireste und Zigarettenkippen sind ein weiteres, fortdauerndes Ärgernis – sie sind schwer aufzunehmen und umweltschädlich. Die zunehmende Vermüllung der Städte ist ein weltweites Problem und unter anderem auf verändertes Konsumverhalten und gestiegene Müllmengen zurückzuführen. Lieengelassenenen Müll kann man in Düsseldorf mit einer Awista-App melden – am besten Fotos dazu hochladen; die Stadtwerke arbeiten die Meldungen dann nacheinander ab. Immerhin ist in Deutschland die Recyclingquote hoch. Was man sich aber merken sollte: Gläser und Glasgeschirr gehören nicht in die Altglascontainer, weil sie einen anderen Schmelzpunkt haben als z.B. Flaschen; kaputte und verschmutzte alte Kleidung soll im Restmüll entsorgt werden; in die Biotonnen dürfen inzwischen auch gekochte Speisereste. Oberstes Ziel sollte aber Müllvermeidung sein.

Diskussion

Schon während des Referates beteiligten sich die Anwesenden mit Nachfragen und Kommentaren. Diskutiert wurde insbesondere, wie man der zunehmenden Wegwerfmentalität begegnen sollte; es fehle an Verantwortungsgefühl und Gemeinschaftssinn. Ein Positivbeispiel sei dagegen die neu gestartete Initiative „Veedelsfeger“ von RhineCleanUp: Aufräumen als Daueraufgabe. Solche und andere Müllsammelaktionen werden von der Awista mit Ausrüstungsmaterial unterstützt. Der Sprecherrat regte an, praktische Hinweise zur Entsorgung von Müll zu sammeln und zu veröffentlichen. Naemi Reymann wird auch im Düsseldorfer Umweltmagazin Grünstift einen Beitrag schreiben.

Lika Weingarten

